Verfügung der Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich

vom 27. August 1987

G 5 f Gossau. Wasserversorgung Grüt und Gossau.
G 9 f Grundwasserfassung f 10-4 "Sonnenberg".
G 13 f Genehmigung der Schutzzonen.

Als Grundlage zur Ausscheidung der Grundwasserschutzzonen hat der Geologe Dr. Thomas Locher, Zürich, im Auftrag der Wasserversorgung Grüt und Gossau für die Grundwasserfassung f 10-4 "Sonnenberg" im Juni 1975 einen ersten hydrogeologischen Bericht mit Schutzzonenentwurf und einem Katalog von Nutzungsbeschränkungen ausgearbeitet. Ein zweites Gutachten wurde vom selben Geologen am 20. Mai 1983 vorgelegt.

Das Ingenieurbüro Frei & Krauer, Rapperswil, hat für die Grundwasserfassung f 10-4 "Sonnenberg" Schutzzonenplan und -reglement ausgearbeitet. Mit Schreiben vom 16. Juli 1984 hat das Amt für Gewässerschutz und Wasserbau im Sinne der Vorprüfung zu den Schutzzonenakten abschliessend Stellung genommen.

Mit Beschluss vom 19. September 1984 hat der Gemeinderat Gossau die Schutzzonen um die Grundwasserfassung "Sonnenberg" (GWR f 10-4) festgesetzt und das zugehörige Reglement erlassen.

Im Hinblick auf eine geplante Baute hat Herr E. Schüpbach am 11. Oktober 1984 einen Rekurs gegen die Festsetzung der Schutzzonen eingereicht. Zur Abklärung der Situation wurden durch den Geologen Dr. Th. Locher zwei Markierversuche durchgeführt. Dabei haben sich die festgesetzten Schutzzonenabgrenzungen bestätigt. Mit Beschluss vom 20. Dezember 1985 hat der Bezirksrat Hinwil in Bezugnahme auf das geologische Zusatzgutachten vom Februar 1985 den Rekurs E. Schüpbach als sachlich unbegründet abgewiesen. Gemäss Rechtskraftbescheinigung der Staatskanzlei ist dieser Entscheid nicht mehr angefochten worden. Die im November 1984 ausgeführten

Markierversuche haben aufgezeigt, dass insbesondere die ackerbauliche Nutzung der Zone II eine Gefährdung für die Wassernutzung darstellen kann. Aus diesem Grunde wurde seitens des Amtes für Gewässerschutz und Wasserbau verlangt, dass die Nutzungsbeschränkungen im Schutzzonenreglement dahingehend ergänzt werden, dass in der Zone II zusätzlich das Ausbringen von Jauche auf brachliegendes Ackerfeld verboten ist.

Mit Beschluss des Gemeinderates Gossau vom 1. Oktober 1986 wurde diese Ergänzung des Schutzzonenreglementes festgesetzt. Gemäss Bescheinigung des Bezirksrates von Hinwil vom 5. November 1986 sind gegen diesen Zusatzbeschluss keine Rechtsmittel eingereicht worden.

Mit den ausgeschiedenen Schutzzonen und dem erlassenen Schutzzonenreglement sind der Schutz und die Erhaltung der Grundwasserfassung "Sonnenberg" gewährleistet. Der Genehmigung der Schutzzonen gemäss § 35 des Einführungsgesetzes zum eidgenössischen Gewässerschutzgesetz vom 8. Dezember 1974 (EG GSchG) steht demnach nichts entgegen.

Die Festsetzung der Schutzzonen ist gestützt auf § 36 EG GSchG im Grundbuch anmerken zu lassen.

Gemäss § 7 EG GSchG obliegt die Aufsicht über die Einhaltung der Bestimmungen des Schutzzonenreglementes der Grundwasserfassung "Sonnenberg" dem Gemeinderat Gossau ZH.

Die Baudirektion v e r f ü g t :

I. Die mit Beschluss des Gemeinderates Gossau vom 19. September 1984 festgesetzten Schutzzonen um die Grundwasserfassung f 10-4 "Sonnenberg" werden genehmigt.

Massgebende Unterlagen :

- Schutzzonenreglement vom 19. September 1984
mit Ergänzung vom 1. Oktober 1986
- Schutzzonenplan f 10-4 "Sonnenberg"
Plan Nr. 19910 A, Ingenieurbüro Frei und Krauer, 8.8. 1984

II. Der Gemeinderat Gossau wird eingeladen, die Festsetzung der Schutzzonen im Grundbuch bei den betroffenen Grundstücken anmerken zu lassen und hierüber dem Amt für Gewässerschutz und Wasserbau eine Bescheinigung zuzustellen.

III. Mitteilung an den Gemeinderat Gossau ZH, 8625 Gossau, die Wasserversorgung Grüt und Gossau, 8625 Gossau ZH, das Kantonale Labor Zürich, Postfach, 8030 Zürich sowie an das Amt für Gewässerschutz und Wasserbau.

Zürich, 27. August 1987
Ad/Ge/ml

Für den Auszug:

AMT FUER GEWAESSERSCHUTZ
UND WASSERBAU

Rudolf